

# Inhaltsverzeichnis

## BAND I

<b>Einleitung</b> .....	27
Die Gründe für das Studium der Konstitution der göttlichen Person .....	27
Die Verwendung der Kategorienbegriffe aus der Philosophie für das Glaubensgeheimnis .....	31
Die Lehre des hl. Thomas über die göttliche Person und die Lesarten davon .....	43
Hinführung zu meiner These .....	60
Formulierung meiner These .....	69
Neuheit meiner These .....	70
Praktische, methodische Hinweise für die vorliegende Studie .	76
 <b>Kapitel 1</b> .....	 77
Drei Status quaestionis in Bezug auf die Lehre des hl. Thomas über die göttliche Person in Hinblick auf das Sein, in Hinblick auf die Frage nach ihrem Essenzialismus oder Personalismus und in Hinblick auf ihre Evolution in den Thomasschriften .....	77
a. Status quaestionis über das Sein in der Lehre der göttlichen Person in der Thomasschule .....	77
aa. Pedro de Ledesma o. p. ....	77

ab. Johannes von St. Thomas o. p. ....	81
ac. Antonio de la Madre de Dios o. c. d. ....	86
ad. sac. François Bourassa .....	90
ae. Jean Hervé Nicolas o. p. ....	96
af. Gregory Reichberg .....	103
b. Das Sein als Vermittlung zwischen der Kommunikativität der Essenz und der Konstitution der göttlichen Person am Beispiel von Francisco Suárez s. i. ....	124
c. Status quaestionis über den Essenzialismus oder den Personalismus in der Trinitätslehre des hl. Thomas .....	128
ca. Plotins Lehre als Archetyp der Einheit von Essenzialismus und Personalismus .....	137
cb. Die essenzialistische Lesart der thomistischen Trinitätstheologie .....	147
cc. Die personalistische Lesart der thomistischen Trinitätstheologie .....	157
cd. Die Überwindung der essenzialistischen und der personalistischen Lesarten der thomistischen Trinitätstheologie .....	163
d. Status quaestionis zur Evolution der Thomasschriften in Bezug auf die Lehre über die göttliche Person.....	175
da. sac. Michael Schmaus .....	184
db. Paul Vanier s. i. ....	186
dba. Die Retouchierung im Sentenzenkommentar .....	186
dbb. Das Sein der Relation in Korrespondenz zum kreaturalen Insein.....	199
dc. sac. André Malet .....	225
dd. sac. Hans Christian Schmidbaur .....	229

<b>Kapitel 2</b> .....	233
Der Sentenzenkommentar .....	233
a. Grundsätze für das Verständnis der Konstitution der göttlichen Person .....	235
aa. Das Sein in Funktion der Essenz als exklusives Subsistenzprinzip .....	236
ab. Anwendung auf die Relation als Person .....	282
aba. Die Realpräsenz der Relation in Gott ist das Sein der Essenz .....	286
ac. Der konkrete Gott ist das Prinzip der Subsistenz der Relationen .....	315
ad. Die kommunikative Natur als Fundament der Relationen in Gott .....	332
ada. I Sentenzen, d. 26, q. 2, a. 1 als Konzentrierung aller Begriffe der Trinität in der kommunizierten Natur .....	346
adb. Das per se Seiende in Reinform als Prinzip der Trinität .....	350
adc. Die Potentia generandi als Ausdruck der Zentralität der kommunizierten Essenz .....	360
add. Die Anwendung der potentia operandi auf die Personenfrage .....	373
ade. Das Sein als Kommunikation der Essenz selber formt die göttliche Person .....	379
adf. Die göttliche Person als Inbegriff der Kommunikation der Natur Gottes und daher der gesamten Theologie .....	382
adg. Die göttliche Person des Vaters ist als Essenz Prinzip der Trinität und daher der Schöpfung .....	396
adh. Konklusion über die Texte der Sentenzen in Hinblick auf I Sentenzen, d. 23, a. 3 .....	408

b. I Sentenzen, d. 23, a. 3: der wichtigste Artikel über die göttliche Person .....	411
ba. Status quaestionis mit ersten Hinweisen auf die Personenlehre des Aquinaten .....	412
bb. Die eigene Personenlehre des Aquinaten .....	418
bba. Die distinkte Person ist der Ausdruck der Identität Gottes .....	431
bbb. Problematische Stelle in I Sentenzen, d. 23, a. 3 und ihre Lösung .....	452
bbc. Ende des Artikels mit Einschluß der Positionen aus dem Status quaestionis .....	454
bbca. Die recto-obliquo-Methode in den Sentenzen .....	459
c. Rolle der Sentenzen für die späteren Schriften .....	473
d. Zusammenfassung der Personenlehre in den Sentenzen .....	477
<b>Kapitel 3</b> .....	481
Das Contra Gentiles .....	481
a. Die kommunizierte Natur als Prinzip der Personenkonstitution durch das Sein in der psychologischen Gestalt: Contra Gentiles I. 4, c. 26 .....	482
b. Die psychologische Analogie als Hauptform der Personenkonstitution: Contra Gentiles I. 4, c. 11 .....	496
ba. Zwei Ordnungen oder eine in der Trinitätslehre des hl. Thomas? (Zusammenschau aller seiner Werke) .....	523
baa. Der Kenntnisprozeß als Beispiel für die Essenzentralität im notionalen Akt der Liebe .....	529
baaa. Die Struktur des Kenntnisaktes zeigt, daß nur der eine Gott die distinkten Personen ist .....	534

baab. Fragestellungen zur Struktur des Kenntnisaktes in Bezug auf das Wort .....	542
bab. Der Liebesakt begreift wie der Kenntnisakt die essentielle und die notionale Verfassung in sich .....	545
bac. Die Essenzzentralität in der substantiellen Kommuni- kation als Prinzip für die psychologischen Akte.....	553
bad. Die Essenzzentralität in der eigenen Struktur des Liebesaktes kraft seiner Komponenten, des Subjektes, des Abdruckes und der Essenz selber .....	560
bae. Zusammenfassung des Liebesaktes .....	564
baf. Der essentielle Liebesakt der Personen ist nur der Liebesakt Gottes .....	566
c. Die eigentlich metaphysische Formulierung der Personenkonstitution: Contra Gentiles I. 4, c. 14 .....	590
ca. Die Identität von Substanz und Relation liegt im Sein und nicht in der Substanz .....	593
cb. Einfache versus doppelte Subsistenz .....	604
cc. Die Essenzialisierung der Relation .....	616
cca. Die Transformation der Relation durch das Sein in Contra Gentiles I. 4, c. 14 .....	621
ccaa. Der Eingriff der Substanz in die Relation: das ad aliud ist ad intra .....	634
ccaaa. Die Kommunikation der Substanz als Prinzip der Transformation der Relation .....	643
ccaaaa. Die innere Logik der kommunikativen Substanz .....	646
ccaab. Das ad intra in Contra Gentiles I. 4, c. 26 .....	677
ccab. Die Transformation der Relation ist die Transformation ihrer Eigenschaften .....	680

ccac. Die augustinische Lehre im Lichte der thomistischen Lösung .....	683
ccad. Rekapitulation in Bezug auf die Personenk onstitution .....	698
cd. Gesamtüberblick über Contra Gentiles I. 4, c. 14 mit dem Eingriff in die Relation und Folgerungen .....	704

## BAND II

<b>Kapitel 4</b> .....	725
Die kleineren Werke aus der Mittelzeit: De rationibus fidei, Super decretales und De divinis nominibus .....	725
a. De rationibus fidei .....	726
b. Super decretales .....	728
c. De divinis nominibus .....	729
 <b>Kapitel 5</b> .....	 739
Das De Potentia .....	739
a. Ausrichtung, Datum und Überblick über die Diskussionen zur Evolution zwischen De Potentia und Summa .....	739
b. Die kommunikative Essenz als Prinzip der göttlichen Personen im De Potentia .....	746
ba. De Potentia q. 2, a. 1 .....	747
bb. De Potentia q. 9, a. 9 .....	758
bba. Folge für die Personenkonstitution .....	784
c. Relation versus origo in De Potentia versus Summa .....	784

ca. Zusammenfassung .....	799
d. Essenzialismus im De Potentia versus Personalismus in der Summae. Das Inesse in De Potentia q. 8, a. 2 in Bezug auf die Personenkonstitution .....	803
e. Das Inesse in De Potentia q. 8, a. 2 in Bezug auf die Personenkonstitution .....	810
ea. Überblick über das Thema vom Inesse in De Potentia q. 8, a. 2 und Summa q. 28, a. 2 und der Lesarten von Vanier und Schmidbaur .....	811
eaa. Die Lesart Vaniers .....	814
eaaa. Wertschätzung der Lesart Vaniers .....	816
eaaaa. Zusammenfassung der Lehre von De Potentia q. 8, a. 2 in Hinblick auf die Summa und die Lesart Vaniers .....	826
eaaab. Die Lesart Vaniers von Adesse und Inesse im Lichte der Verneinung des Seins .....	840
eaaaba. Zusammenfassung .....	849
eab. Die Lesart Schmidbaurs .....	855
eaba. Wertschätzung der Lesart Schmidbaurs .....	870
eb. Vergleichsstudie von De Potentia q. 8, a. 2 und Summa q. 28, a. 2 .....	892
eba. Erste Zusammenfassung über die Natur des Inesse im De Potentia .....	903
ebb. Verlauf des Vergleiches zwischen De Potentia q. 8, a. 2 und Summa q. 28, a. 2 .....	922
ebc. Die Trinität zeigt die Natur des Seins .....	949
ebd. Abschluß des Vergleiches zwischen De Potentia q. 8, a. 2 und Summa q. 28, a. 2 .....	969

ebe. Zusammenfassung und Wertschätzung des Themas des Inesse für die Trinitätslehre .....	984
f. De Potentia q. 9, a. 4 als zentraler Artikel über die Personenkonzeption im De Potentia .....	990
fa. Einleitung .....	990
fb. Gang durch den Artikel .....	994
fba. Der Status quaestionis .....	995
fbb. Die eigentliche Lösung im corpus von De Potentia q. 9, a. 4 .....	1007
fbba. Die Grundordnung der Attribution von recto und obliquo kraft der Lehre von De Potentia q. 9, a. 4 .	1036
g. Parallelstellen, besonders im De Potentia, zur Stützung meiner Lesart von q. 9, a. 4 .....	1044
ga. Die Relation als Konstitutionsprinzip in q. 8, a. 3 und q. 10, a. 3 .....	1062
gb. Die Essenz als Prinzip der Relation in q. 9, a. 5 .....	1081
gc. Der Bestimmungsprimat der Essenz gegenüber der Relation im Lichte des Substanzbegriffes in De Potentia q. 9, a. 2 ad 6 .....	1109
h. Die relatio ut essentia meint die Personen als Instanzen der Kommunikativität der Essenz in De Potentia q. 8, a. 3: relatio versus origo als konstitutives Prinzip der göttlichen Person .	1121
ha. Zusammenfassung im Lichte von I Sentenzen d. 23, a. 3 .....	1168
hb. Fazit zu De Potentia q. 8, a. 3 und Folgen .....	1187
hba. Die Relation ist die Person nur als origo .....	1187
hbb. Die rationale Vorrangigkeit der Relation gegenüber der origo .....	1192



hbba. Vorrang der Relation gegenüber der origo in ihrer Funktion als Potentia .....	1195
hbbb. Vorrang der Relation gegenüber der origo in Funktion der origo selbst .....	1204
hbbc. Die Bedeutung des Themas vom relatio-versus-origo-Konflikt für die Trinitätslehre .....	1224
i. Die göttliche Person ist die Identität Essenz-Sein im Modus der personalen Distinktion in De Potentia q. 9, a. 5 .....	1226

### BAND III

<b>Konklusion</b> .....	1247
A. Die Selbstkommunikation der Essenz Gottes als Prinzip der Konstitution der göttlichen Personen .....	1247
aa. Die Konstitution der göttlichen Personen an sich .....	1247
ab. Die relatio ut essentia und die relatio subsistens .....	1251
ac. Das Sein als Prinzip der Kommunikation der Essenz ....	1254
ad. Der Unterschied zwischen Diffusion und Kommunikation der Essenz Gottes .....	1258
ae. Das „augustinische Dilemma“ und Thomas' Beitrag in meinem Verständnis .....	1265
B. Zusammenfassung der Forschungen über die einzelnen Werke des hl. Thomas .....	1268
C. Die Ordnung zwischen den zentralen Artikeln zur Personenlehre der Sentenzen, des De Potentia und der Summa .....	1280

<b>Appendices</b> .....	1283
Appendix 1 .....	1283
Evolution oder nicht in der Thomaslehre über die göttliche Person zwischen De Potentia und Summa in der Lesart Cajetans? .....	1283
Appendix 2 .....	1333
Die Verwendung des Relationenbegriffes für die Trinität, von den Alexandrinischen Theologen bis zu seiner Rezeption durch den hl. Thomas .....	1333
Appendix 3 .....	1365
Die neuplatonische Prägung des De Potentia am Beispiel der Essenz als Potenz des Seins in Gott; De Potentia q. 2, a. 1 als Grundlegung des Wie der Notwendigkeit der Trinität in Gott .....	1365
Appendix 4 .....	1389
Die Gutheit der Essenz Gottes als Prinzip der Trinität .....	1389
Appendix 5 .....	1393
Die Verwendung des Substanzbegriffes für Gott in den Schriften des hl. Thomas im Lichte des hl. Augustinus ....	1393
Appendix 6 .....	1401
Die Anwendung des Ursachenbegriffes auf Gott und die Partizipation des Begriffes der Wirkursache an den Prozessionen in Gott .....	1401
Appendix 7 .....	1421
Das Insein im Johanneskommentar als Vertiefung der Lehre des Inesse in den anderen Thomasschriften .....	1421

Appendix 8 .....	1431
Besteht in den Jugendschriften des hl. Thomas die Identität von Essenz und Subjekt kraft der Immaterialität oder kraft des reinen Seins? .....	1431
Appendix 9 .....	1445
Die Selbstkommunikation der Essenz Gottes als Prinzip der Trinität in Schrift und Tradition: die wichtigsten Schriftstellen aus dem Neuen Testament, die der hl. Thomas im Sinne der Selbstkommunikation der Essenz versteht, und die Texte des Lehramtes der Kirche .....	1445
Teil 1: die Schrift .....	1445
Teil 2: das Lehramt .....	1461
Appendix 10 .....	1469
Die Fähigkeit des substantia-Begriffes im Gegensatz zum essentia- und zum natura-Begriff, das Trinitätsgeheimnis rational darzustellen, im Hebräerkommentar des hl. Thomas .....	1469
Konklusion .....	1482
Appendix 11 .....	1485
De Potentia q. 9, a. 4 ad 10: Abhängigkeit der göttlichen Personen voneinander? .....	1485
Appendix 12 .....	1493
Die Aktelehre in Obenaus Anwendung auf das Trinitätsgeheimnis .....	1493
Appendix 13 .....	1507
Das Individuum-Sein der göttlichen Person liegt in der Substanz, nicht in der Relation .....	1507

Appendix 14 .....	1517
Die Analogie der Relation und die Analogie der Substanz in ihrer Anwendung auf Gott .....	1517
Appendix 15 .....	1523
Die Essenz als Sein wirkt nur durch die Essenz als Essenz .....	1523
Appendix 16 .....	1537
Causa sui in Gott? .....	1537
a. Einführung .....	1537
b. Befreiung vom Selbstwiderspruch der causa sui und ihre Rezeption in der Trinität .....	1545
c. Zusammenfassung .....	1571
Appendix 17 .....	1579
Ist die Relation eine eigene Perfektion in Gott? .....	1579
a. Status quaestionis .....	1579
b. Mein Verständnis .....	1584
c. Zusatz .....	1593
Appendix 18 .....	1595
Die Lesart Schmidbaurs des „augustinischen Dilemmas“ und der Lösung des hl. Thomas .....	1595
Appendix 19 .....	1609
Platon, <i>Sophistes</i> 256 d-e: die per se-Verfassung alles Seienden als Grundverfassung der Trinität .....	1609
Appendix 20 .....	1615
Die Partizipation der materiellen Essenzen an der Essenz Gottes als Prinzip der mehreren Subjekte durch ihr Sein als Akt der Subsistenz .....	1615

Appendix 21 .....	1621
Die umgekehrte Ordnung in der Konstitution der göttlichen Personen als „relatio ut essentia“ zwischen dem Vater einerseits und dem Sohn und dem hl. Geist andererseits ..	1621
Appendix 22 .....	1627
Cajetans Lösung des Dilemmas vom Primat der Relation oder der origo in der Konstitution der göttlichen Person: die gedachte Relation ist die Person Gottes .....	1627
a. Einführung .....	1627
b. Cajetans Lösung .....	1631
c. Besprechung der Lösung Cajetans .....	1632
ca. Die inneren Widersprüche der Lösung Cajetans ....	1633
cb. Die Möglichkeit eines nichtwidersprüchlichen Sinnes von Cajetans Lösung .....	1647
cc. Die Person als Relation allein macht den Selbstwiderspruch .....	1655
cca. Das mögliche Verständnis Cajetans .....	1663
ccb. Besprechung dieses möglichen Verständnisses Cajetans .....	1672
cd. Zusammenfassung von Cajetans Lesart und ihrer Selbstwidersprüche .....	1677
cda. Die Relation verneint sich selber .....	1680
cdb. Der Akt verneint sich selber .....	1686
cdc. Das Eine ist zwei und keines .....	1693
cdd. Die Relation allein als gemeinsames Prinzip verneint die distinkten Positionen .....	1708
d. Die eigentliche Auflösung der relatio-versus-origo- Frage vor dem Hintergrund von Cajetans Version .....	1714

e. Konklusion .....	1727
ea. Zusammenfassung von Cajetans Position .....	1727
eb. Die zwei Grundkonzeptionen der Trinitätslehre am Beispiel Cajetans .....	1729
Appendix 23 .....	1735
Die Natur als inneres, substantielles Prinzip der trinitarischen Prozessionen gegen die beiden Extreme der Freiheit und des Zwanges .....	1735
Appendix 24 .....	1753
„Pater maior me est“ ( <i>Johannes</i> 14, 28): inwiefern ist der Vater höher als der Sohn? .....	1753
<b>Bibliographia</b> .....	1761
Biblia Sacra .....	1761
Documenta Magisterii Ecclesiae .....	1761
Auctores ante S. Thomam .....	1763
Antiquitatis Graecae .....	1763
Patres .....	1763
Doctores Scholae .....	1775
St. Thomas .....	1775
Summae .....	1775
Quaestiones .....	1775
Opuscula theologica .....	1776
Commentaria biblica .....	1776
Commentaria et Opuscula philosophica .....	1768
Indices verborum .....	1769
Auctores post S. Thomam .....	1769